



Treuhänder: Tragwerk e.V. mit Sitz in Magdeburg (www.stiftung-freiraeume.de)

Absender dieses Schreibens:

Jörg Bergstedt
c/o Projektwerkstatt
Ludwigstr. 11
35447 Reiskirchen-Saasen
06401/90328-3, Fax -5

Sonne schafft Freiräume!

Ein Ideenpapier zur Präsentation umweltfreundlicher Energien und zur Absicherung offener Projekträume durch die Stiftung FreiRäume und deren Kapitalanlage in Photovoltaik auf deren Dächern

- öffentlich gut sichtbare Photovoltaikdächer auf Seminar- und Projekthäusern
- Sicherung kleiner Grundfinanzierungen für unabhängige Zentren
- gewünscht: Nutzung für öffentlichkeitswirksame Aktionen pro regenerativer Energie

Was wir haben ...

Wir sind zur Zeit an fünf Häusern beteiligt, perspektivisch sollen es mehr werden. Die Bestehenden liegen in Berlin-Weißensee, Riebau (Altmark), Mannsdorf (Sachsen), Düren (NRW) und Reiskirchen (Kreis Gießen). Sie sind ausgebaut als kreative Häuser für Seminare, Projekte sowie mit Bibliotheken, Kulturwerkstätten und mehr. Die Häuser sind unterschiedlich groß und unterschiedlich ausgebaut. Mehrere sind renoviert und werden bereits genutzt, andere sind zur Zeit noch im Aufbau und daher nur teilweise genutzt.

Eine Stiftung als sicherer Träger ...

Für die benannten Häuser ist eine rechtsfähige Stiftung in Gründung. Sie ist bereits als Vorstadium, nämlich als gemeinnützige, unselbständige Stiftung mit einem Verein als Treuhänder vorhanden. Dieser Verein ist Eigentümer mehrerer der Häuser und wird diese später an die Stiftung übertragen. Denn Vereine sind in ihren Zwecken veränderbar (Satzungsänderung) und daher als sichere Basis nur eine Zwischenlösung. Stiftungen dienen einem bleibenden Zweck. Daher soll aus den ersten fertig renovierten und mit PV-Anlagen versehenen Häusern die Stiftung FreiRäume auch formal als selbständige Stiftung gegründet werden. Die ausreichende Kapitalmenge wird hoffentlich möglichst bald erreicht – Spenden helfen dabei.

Es soll vielen nützen: Das Stiftungskapital aus Häusern und PV-Anlagen

Würde die Stiftung jetzt gegründet, würde sie aus 2-3 Häusern bestehen. Zufließende Mittel aus Spenden und Buchverkäufen sollen in Räume und für die Direktanlage in PV-Anlagen eingesetzt werden. Ziel ist die Sicherung der Häuser als offene Räume für Projekte, Bildungs- und Kulturarbeit sowie die Errichtung der PV-Anlagen auf den Dächern als Umweltschutzbeitrag und als Kapitalanlage, die kleine, aber für den hohen Selbstorganisationsgrad der Häuser nützliche Einnahmen sichert. Die Stiftung verfolgt keinen Selbstzweck, sondern will die Existenz der Häuser absichern. Deshalb sollen die Einnahmen aus dem PV-Anlagen einem Fonds, der die Ziele der Stiftung umsetzt und anteilig den Häusern, auf denen sich die Anlage befindet, zugute kommen.

Gewünscht sind neben Spenden auch Kooperationen mit Firmen, die das Projekt mit entwickeln und sich mit ihren Möglichkeiten engagieren, aber dann auch die gut sichtbaren PV-Anlagen für die eigene Werbung nutzen können. In allen Häusern können die Anlagen zugänglich und mit Hinweistafeln öffentlichkeitswirksam präsentiert sein.

Praktische Schritte

Wir sind daran interessiert, mit dem vorhandenen Kapital möglichst viele Direktanlagen in PV-Flächen zu verwirklichen. Denn: Jeder Quadratmeter mehr bedeutet Einnahmen für die konkrete Arbeit in Projekten, Bildungs- und Kulturarbeit in den Häusern sowie die Deckung der Hausgrundkosten. Dafür suchen wir also Spenden und Firmen als Kooperationspartner, die auch von sich aus das Projekt unterstützen - gerne mit dem weiterführenden Gedanken, die Anlagen auf unseren Häusern für Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

Die besondere Idee: Werbeflyer für eine BürgerInnen-Solaranlage mit gemeinnütziger Rendite

Die oben genannten allgemeinen Ideen könnten in folgendem konkreten Vorschlag eine Umsetzung finden. Eine Anbieterfirma von Solaranlagen und die Stiftung FreiRäume zusammen entwickeln einen Werbeflyer für Solaranlagen auf den Häusern der Stiftung und Kooperationspartnern. Dieser wird von der Anbieterfirma auf Messen, Veranstaltungen, die eigene Internetseite usw. gestreut. Das Ganze funktioniert wie eine übliche BürgerInnensolaranlage, nur dass die Geldanlage eine Spende ist und die Rendite in die Grundfinanzierung der Häuser und den Projektfonds fließt. Das Signal an potentielle SpenderInnen lautet also: Eure Spende wird über Jahrzehnte wirksam! Die Anlage gehört einem Trägerverein, der die notwendigen Mittel von der Stiftung Als Direktanlage erhält und damit die PV-Anlage betreibt. Mit den bisherigen Anlagen wird im Beteiligungsspendenflyer geworden. Außerdem werden die Häuser vorgestellt mit den Nutzungsmöglichkeiten.

Trägerverein

Für den Betrieb der PV-Anlagen sind die jeweiligen Vereine vor Ort zuständig. Sie erhalten Kapital der Stiftung als Direktanlage. Die vereinbarten Zahlungen und Rückzahlungen kommen den Zielen der Stiftung zugute – einmal in Form der Finanzierung der offenen Räume, Häuser, Einrichtungen und dortigen Projekte, zum zweiten speisen sie eine Projektfonds, der die Ziele der Stiftung in Form konkreter Projektzuschüsse fördert.

Jörg Bergstedt
Stiftungsrat der Stiftung FreiRäume

in der Projektwerkstatt Saasen, am 6.6.2012



Solaranlage in Berlin

P.S. Kleiner Zusatz: Gesucht wird auch eine Ausstattung für ein mobiles Soundsystem – also Modul, Regler, Akku usw. Wer spendet das?